Gabriel – ein echter Volltreffer, über den Papa Herbert sich riesig freut. Der Junge ist inzwischen neun Monate alt

Herbert (44) wurde Vater, obwohl die Ärzte ihn sterilisiert hatten

Gabriel, das süße Wunder

Glücklich zu dritt: die kleine Familie

Wie eine Laune der Natur das Leben eines Ehepaares auf den Kopf stellte – und ihm unverhofft zu seinem größten Glück verhalf

Was für ein süßes Kerlchen! Der kleine Gabriel genießt es, wenn sein Papa Herbert (44) ihn auf den Arm nimmt oder an den Händen hält und durch die Luft fliegen lässt. „Unser Sohn ist ein echtes Wunderkind", jubelt der stolze Vater, und in diesem Fall stimmt das sogar wörtlich. Denn Gabriel dürfte eigentlich gar nicht auf der Welt sein: Nachdem Herbert Wacker-Ochs sich vor zwölf Jahren sterilisieren ließ, war er sicher, zeugungsunfähig zu sein. Doch das war ganz offensichtlich ein Irrtum!

Der gelernte Galvaniseur aus Schifferstadt (Rheinland-Pfalz) hatte mit seiner ersten Frau schon zwei Kinder, als er sich 2001 zu der Operation entschloss. Bei einer solchen Sterilisation werden die Samenleiter durchtrennt – der Mann wird unfruchtbar, kann aber dennoch weiter Sex haben.

Auch nach dem Scheitern der Ehe bereute Herbert den Schritt nicht. Er genoss das neue Junggesellenleben – bis er die Krankenschwester Anja (40) kennenlernte, seine große Liebe. Zwei Monate nach ihrem ersten Treffen zogen sie zusammen, ein halbes Jahr später wurde geheiratet.

Nun wünschen sie sich noch ein zweites Baby

„Ich war die glücklichste Frau der Welt", sagt Anja, auch wenn ihr Wunsch nach einem Kind mit Herbert wohl niemals in Erfüllung gehen würde. Dachte sie. Doch das Schicksal sollte eine Überraschung für das Paar bereithalten ...

Die 40-Jährige traute ihren Ohren nicht, als sie eines Tages nach einer Routineuntersuchung erfuhr, dass sie schwanger sei. Freudentränen, großer Jubel – doch wie war das möglich? Bekannte tuschelten schon: Da wird doch kein anderer Mann im Spiel sein? „Ich war sicher, dass das Quatsch war, dennoch wollte ich natürlich wissen, warum Anja von mir schwanger werden konnte", erzählt Herbert Wacker-Ochs.

Eine Untersuchung beim Urologen ergab, dass seine Samenstränge im Laufe der Jahre wieder zusammengewachsen waren. Das kommt manchmal vor, eine Laune der Natur. Der Vater: „Heute weiß ich, dass man sich nach einer Sterilisation regelmäßig untersuchen lassen muss. Davon hat mir der Arzt damals aber nichts gesagt."

Deshalb haben er und Anja auch lange überlegt, den Mediziner auf Unterhalt zu verklagen (s. Kasten). Doch dann entschieden sie sich dagegen. „Heute sehen wir es als glückliche Fügung des Schicksals", sagt Anja. „Und jetzt wünschen wir uns natürlich noch ein Geschwisterchen für unseren Gabriel!"

WOLFGANG HILLNHÜTTER

auf einen Blick

Wie ist die Rechtslage?

auf einen Blick fragte Sabrina Diehl, Fachanwältin für Medizinrecht aus Marl (NRW).

- Zunächst einmal muss der behandelnde Arzt darüber aufklären, dass es nach einer Sterilisation sehr selten zu einer erneuten Zeugungsfähigkeit kommen kann und deshalb eine jährliche Kontrolluntersuchung ratsam ist.
- Bei einer ungewollten Schwangerschaft durch eine fehlerhaft durchgeführte Sterilisation muss der Arzt die daraus entstehenden Kosten erstatten.
- Laut Bundesgerichtshof umfasst das auch den Unterhalt für ein Kind, das wegen eines solchen Fehlers geboren wird.

13/13